

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Prutenicae“ von Erasmus Reinhold zugrunde gelegt, nach denen der mittlere synodische Monat mit 29^d 12^h 44^m 3.18^s oder 29.530593^d angegeben wird; wogegen der heutige Wert nach dem Berliner Jahrbuch nur um 0.000005^d kleiner ist: 29.530588^d.

235 synodische Monate waren somit 6.939.689355^d
 Dagegen die 19 Julianischen Jahre 6.939.750000
 in 19 Jahren ist die Differenz 0.060645^d
 in 313.5 Jahren 1^d
 in 2.500 Jahren 8^d

d. h. in einer Periode von 2.500 Jahren müssen die Zeiträume der 235 synodischen Monate um insgesamt 8^d vergrößert werden — der Mond wird älter — das heißt, die Epakte muß erhöht werden.

Man hat diese 8 Erhöhungen der Epakte um je einen Tag im Laufe der 2.500 Jahre nach je 300 Jahren, die letzte nach 400 Jahren vorgesehen. Für die 1. Mondgleichung nach der Kalenderreform wurde das Jahr 1800 angesetzt, das auch den Beginn der weiteren Periode von 2.500 Jahren darstellen soll. Sie wirkt sich jedoch noch nicht aus, weil sie in diesem Jahre durch die Sonnengleichung aufgehoben wird.

Die Epaktenveränderung auf Grund der Sonnen- bzw. Mondgleichung erfolgt nur in Jahrhunderten nach der folgenden Tabelle — eine Verminderung der Epakte um einen Tag bedeutet eine Verspätung des Neumonddatums um einen Tag.

TABELLE VI.

Sonnen-Mond-Gleichung.

Jahr	Sonne	Mond	Jahr	Sonne	Mond
1600	—	—	2500	—1	—
1700	—1	—	2600	—1	—
1800	—1	+1	2700	—1	+1
1900	—1	—	2800	—	—
2000	—	—	2900	—1	—
2100	—1	+1	3000	—1	+1
2200	—1	—	3100	—1	—
2300	—1	—	3200	—	—
2400	—	+1			

Abschließend kann gesagt werden, daß die im Martyrologium durch die von Papst Gregor XIII. eingeführte Mondrechnung nach den lilianischen Epakten, wie sie von Luigi Giglio (latinisiert Aloisius Lilius), einem Lektor der Medizin in Perugia, in Vorschlag gebracht wurde, ein zweckentsprechendes, relativ einfaches System darstellt, das auch nach dem heutigen Stand der Wissenschaft kaum besser aufgestellt werden könnte.